

**Etat der Provinzial-Arbeits-
für 1882/83
(Berechnet auf)**

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag pro		Betrag nach dem	
			1882/83	und	früheren	Etat pro
			1883/84.		1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Zinsen.				
	a.	Von dem Reservefonds ad 51 746,60 ₰. à 4%	2 069,66		1 840,20	
	b.	Von dem Sparfonds der Händlinge ad 3 500 ₰. in 4%igen Anleihen der Rheinprovinz	140,—		126,—	
		Summe Titel I.	2 209,66		1 966,20	
II.		Für Verpflegung von Ortsarmen.				
		Von dem Ortsarmen-Vereine der Bürgermeisterei Freimers- dorf für Verpflegung der demselben auf Grund des §. 28 des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 6. Juni 1870 nach Ablauf der Nachhaft überwiesenen, wegen Krankheit u. aber nicht entlassungsfähigen, hilflosbedürftigen Kerriegenden und für andere Ortsarme (zu liquidiren nach dem Tarif vom 2. Juli 1876)	874,80		—	
		Summe Titel II. per se.				
III.		Aus der Defonomie.				
	1	Ueberschuß aus der Landwirtschaft und Viehstandhaltung gemäß Spezial-Etat Litt. A.	18 200,—		14 500,—	
	2	Für die Mittagbesetzung der Militärwache täglich 22 Mann, also pro Jahr 8 030 Verpflegungstage à 36 1/2 ₰.	2 930,95		1 231,88	
		Zu übertragen	21 130,95		15 731,88	

**Anstalt zu Brauweiler
und 1883/84.
(1300 Kerriegenden.)**

Wüthia jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
229,46	—	Der Provinzial-Verwaltungsrath hat in seiner Sitzung vom 5/9. October 1880 beschloffen, daß die für Rechnung einzelner Fonds und Institute bisher separat verwalteten Effekten, insofern deren geforderte Verwaltung nicht bestimmungsmäßig geboten erscheint, vom Provinzialfonds zum Tagescourse übernommen werden, wogegen der Provinzialfonds die nach dem Course zu ermittelnden Kapitalwerthe den einzelnen Fonds und Instituten mit 4% zu verzinsen hat. Der Reservefonds der Arbeits-Anstalt ist hiernach wie folgt übernommen worden: a. 45 000 ₰. 3 1/2%ige Staatsanleihen zu 44 212 ₰. 50 Pf. b. 600 ₰. 4%ige Staatsanleihen der Rheinprovinz zu 599 „ 40 „ c. 300 ₰. bezgl. de 1862 zu 299 „ 70 „ d. Depositum bei der Provinzial-Cassa 6 630 „ — „ Summe 51 741 ₰. 60 Pf. Hiervon betragen die Zinsen à 4% 2069 ₰. 66 Pf. Da das Kapital im Laufe der Etatsperiode zu Banknoten verwendet wird, so fallen die Zinsen pro futuro fort.
14,—	—	Der Sparfonds der Händlinge beträgt 3 500 ₰. Von diesem Betrage sind zum Kaufe von Anleihen der Rheinprovinz verwendet worden 3 500 ₰. Zu der Anstalts-Cassa beruhen in Baar 100 „ Summe 3 600 ₰. Die Zinsen der Anleihen ad 3 500 ₰. à 4% betragen 140 ₰.
243,46	—	
874,80	—	Die Zahl der Verpflegungstage betrug: in 1878 . . . 1 018 „ 1879 . . . 1 072 „ 1880 . . . 1 556 zusammen 3 646 Tage oder pro Jahr 1 215 Tage.
3 700,—	—	Die Einnahme betrug: 1878 . . . 17 479 ₰. 60 Pf. 1879 . . . 16 020 „ 23 „ 1880 . . . 21 435 „ 75 „ zusammen 54 934 ₰. 67 Pf. oder durchschnittlich pro Jahr 18 311 ₰. 89 Pf.
1 699,07	—	Der Verpflegungssatz, welcher früher pro Tag 12 1/2 ₰. betrug, ist nach Uebereinkunft mit dem Hessisch-Gouvernement zu 80% auf 36 1/2 ₰. pro Tag erhöht worden.
5 399,07	—	



Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	ℳ	ℳ	ℳ
III.		Ueberschlag	21 130	95	15 731	88
	3	Aus dem Brodverkauf an die Anstaltsbeamten, die Militärwache und die Händlinge (conf. Titel III. Pof. 2 der Ausgabe)	7 150	—	8 060	—
		Summe Titel III.	28 280	95	23 791	88
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe.				
		Ueberschuß aus dem Arbeitsverdienst der Händlinge gemäß Spezial-Etat Litt. B.	74 500	—	50 000	—
		Summe Titel IV. per se.				
V.		Außergewöhnliche Einnahmen.				
	1	Aus der Hinterlassenschaft entwichener und verstorbenen Händlinge	210	—	220	—
	2	An Strafgebern	27	—	20	—
		Zu übertragen	237	—	240	—

Titel		Witkin jetzt		Bemerkungen.
Nr.		mehr	weniger	
		ℳ	ℳ	
		5 399	07	
		—	910	
		5 399	07	Die Einnahme betrug: 1878 . . . 7 208 ℳ. 50 Pf. 1879 . . . 6 647 „ 87 „ 1880 . . . 7 599 „ 76 „ zusammen 21 456 ℳ. 13 Pf. oder durchschnittlich pro Jahr 7 152 ℳ. 04 Pf., rund 7 150 ℳ.
		4 489	07	
		24 500	—	Es waren beschäftigt und sind an Arbeitsverdienst erzielt worden: pro 1878 . . . 320 Händlinge mit 80 647 ℳ. 32 Pf. „ 1879 . . . 401 „ „ 70 472 „ 43 „ „ 1880 . . . 400 „ „ 73 326 „ 60 „ zusammen 1 194 Händlinge mit 224 446 ℳ. 35 Pf. Der Verdienst beträgt hiernach pro Kopf und Jahr 187 ℳ. 98 Pf. Bei 1300 Händlingen sind 508 Arbeiter (Fremde zu berechnen à 187 ℳ. 98 Pf. = 95 493 ℳ. 84 Pf., rund 95 500 ℳ. Hierzu in Folge Erhöhung des Arbeitslohnes der Beamten auf den Geh. für Fremde berechnet nach den besfalligen Einnahmen: pro 1878 mit 3 555 ℳ. 49 Pf. „ 1879 „ 3 777 „ 47 „ „ 1880 „ 2 643 „ 44 „ zusammen 9 976 ℳ. 40 Pf. oder durchschnittlich 3 325 ℳ. 47 Pf. pro Jahr, erhöht nach dem bestehenden Verhältnis wie 1 zu 3 = 9976 ℳ. 40 Pf., rund . . . 10 000 „ Summe 105 500 ℳ. Hiervon ab Verdienst-Anteil der Händlinge mit 1/3 der Einnahme 21 100 ℳ. sowie die ferneren Ausgaben (conf. Spej.-Etat Litt. B) welche nicht durch andere Einnahmen gedeckt werden 9 900 „ 31 000 „ Witkin Ueberschuß 74 500 ℳ. Die vorangeführten 9 900 ℳ. bilden sich: 1. Aus Ueberschlagungen an Händlinge für Arbeiten für die Anstalt 6 000 ℳ. 2. Aus Auslagen für Zuchtlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb 2 700 „ 3. Aus Auslagen für den Arbeitsbetrieb in den Werkstätten zur speziellen Verrechnung 1 200 „ Summe 11 200 ℳ. Hiervon werden durch Einnahmen gedeckt 1 300 „ Bleiben 9 900 ℳ.
		—	10	Die Einnahme betrug: 1878 . . . 281 ℳ. 21 Pf. 1879 . . . 213 „ 19 „ 1880 . . . 146 „ 27 „ zusammen 640 ℳ. 67 Pf. oder durchschnittlich pro Jahr 213 ℳ. 56 Pf., rund 210 ℳ.
		7	—	Die Einnahme betrug: 1878 . . . 24 ℳ. 1879 . . . 31 „ 1880 . . . 27 „ zusammen 82 ℳ. oder durchschnittlich pro Jahr 27 ℳ. 33 Pf., rund 27 ℳ.
		7	10	

Tit.	Nr.	Einnahme.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	℥	ℳ	℥
V.		Uebertrag	237	—	240	—
	3	Aus dem Verkauf von Lumpen, Knochen, alten Metallen, Kompostdünger, Papierabfällen der Buchbinderei und der Dütenfabrik, Kleien etc.	8 500	—	10 000	—
	4	Insgesamt und zur Abrundung	97 59	—	1 92	—
		Summe Titel V.	8 834 59	—	10 241 92	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt.				
		Aus der provinzialständischen Centralkasse	241 640	—	195 760	—
		Summe Titel VI. per se.				
		Metropolitulation der Einnahmen.				
I.		Zinsen	2 209 66	—	1 966 20	—
II.		Für Verpflegung von Ortsarmen	874 80	—	—	—
III.		Aus der Oekonomie	28 280 95	—	23 791 88	—
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe	74 500	—	50 000	—
V.		Außergewöhnliche Einnahmen	8 834 59	—	10 241 92	—
VI.		Zuschuß zur Unterhaltung der Anstalt	241 640	—	195 760	—
		Summe aller Einnahmen	356 340	—	281 760	—

Mitbin jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
ℳ	℥	ℳ	℥
7	—	10	—
—	—	1 500	—
95 67	—		
102 67	—	1 510	—
	—	1 407 33	—
45 880	—		
243 46	—		
874 80	—		
4 489 07	—		
24 500	—		
—	—	1 407 33	—
45 880	—		
75 987 33	—	1 407 33	—
74 580	—		

Die Einnahme betrug exkl. des Erlöses aus dem Verkauf des Kompostdüngers, der Latrinen und der Roggenstiege: in 1878 482 ℳ. 92 ℥.
 " 1879 660 " 73 "
 " 1880 1 138 " 88 "
 zusammen 2 282 ℳ. 53 ℥.
 oder durchschnittlich pro Jahr 760 ℳ. 84 ℥.
 Hierzu der Erlös aus den Roggenstiegen, welcher betrug:
 in 1878 5 833 ℳ. 50 ℥.
 " 1879 4 411 " 29 "
 " 1880 3 687 " — "
 zusammen 13 931 ℳ. 79 ℥.
 oder durchschnittl. bei 3063 Köpfen pro Kopf u. Jahr 4 ℳ. 56 ℥.
 also bei 1300 Köpfen 5 928 " — "
 Ferner der Erlös aus den Latrinen nach dem Durchschnitt
 der Verpachtungen pro 1879 und 1880 1 782 " 50 "
 Uebrig der Erlös aus dem Kompostdünger nach der
 letzten Verpachtung 10 " — "
 zusammen 8 561 ℳ. 34 ℥.
 oder rund 8500 ℳ.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
I.		Zinsen und Pächte. Bafat.				
II.		Befoldungen, Löhne, Pensionen und Unterstützungen. A. Befoldungen und Löhne.				
	1	Dem Direktor Gehalt	3 800	—	3 600	—
		Demselben persönliche Zulage	—	—	600	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 300 M.				
	2	Dem evangelischen Geistlichen Gehalt	2 900	—	2 700	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	3	Dem katholischen Geistlichen Gehalt	2 600	—	2 400	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	4	Dem Anstaltsdarzte Gehalt	2 000	—	1 800	—
		Demselben Miethdentschädigung	225	—	225	—
	5	Dem Rentanten Gehalt	2 600	—	2 400	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	6	Dem Oekonomie-Inspektor Gehalt	2 600	—	2 400	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	7	Dem Arbeits-Inspektor Gehalt	2 600	—	2 400	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	8	Dem Polizei-Inspektor Gehalt	2 100	—	—	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	9	Dem Sekretär Gehalt	1 900	—	1 800	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	10	Dem Lehrer Gehalt	1 600	—	1 500	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 180 M.				
	11	Der Lehrerin Gehalt	1 025	—	975	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 M.				
	12	Dem Schreibgehülfen des Arbeits-Inspektors Diäten	1 200	—	1 100	—
		Demselben Miethdentschädigung	150	—	—	—
	13	Dem Ober-Aufscher Gehalt	1 275	—	1 200	—
		Demselben an Kleidergeldern	45	—	45	—
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
	14	Für 10 Aufscher I. Klasse Gehalt à 1 072 M.	10 720	—	9 072	—
		Demselben an Kleidergeldern à 45 M.	450	—	405	—
		Für 4 Aufscher I. Klasse Miethdentschädigung à 126 M. . . .	504	—	252	—
		„ 6 „ I. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
		Zu übertragen	40 294	—	34 874	—

Mithin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
		ad II. Im Allgemeinen.
		Die Beamten können ihre Kleidungsstücke, sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände in Zukunft nur gegen denselben Tagelohn, welcher für Fremde maßgebend ist, in der Anstalt anfertigen lassen. Es bleibt ihnen gestattet, ihren Bedarf, sowie Milch und Butter zum Selbstkostenpreise resp. zu festgesetzten Preisen von der Anstalt zu beziehen.
200	—	Ferner sind 7 à 75 = 01 pro Anstaltsstand an die Beamten zum Preise von 0 M. pro h verpachtet (conf. die beschlossene Einnahme im Special-Etat für die Landwirtschaft). Für den Wegfall der bisherigen Begünstigung, wonach die Beamten ihre Kleidungsstücke sowie die sonstigen für ihren Haushalt erforderlichen Gegenstände gegen einen Tagelohn von 30 Pf. anfertigen, beziehentlich häusliche beschäftigen lassen konnten, sind Gehaltsverhöbungen vorgesehen. Ebenso für die im früheren Etat vorgesehenen, jetzt fortgefallenen Position für Unterstützungen an Beamte.
—	600	Zeitiger Stelleninhaber: Herrert Kuter.
200	—	„ „ Herrert Peinet.
200	—	„ „ Dr. Kallender.
200	—	„ „ Wendau Küferath.
200	—	„ „ Oekonomie-Inspektor Konek.
200	—	„ „ Arbeits-Inspektor Gerlach.
2 100	—	Die Errichtung der Polizei-Inspektorstelle ist dringend geboten. Zeitiger Stelleninhaber: von Treuenfeld.
100	—	Zeitiger Stelleninhaber: Sekretär Ringers.
100	—	„ „ Lehrer Bussemad.
50	—	Zeitige Inhaberin der Stelle: Lehrerin Seyferth.
100	—	Zeitiger Stelleninhaber: Schreibgehülfe Kuttert. Die bisher von dem Schreibgehülfen benutzte Dienstwohnung ist dem neu berufenen Polizei-Inspektor überwiesen worden.
150	—	
75	—	Der Oberaufseher, die Aufscher und die Wertmeister beziehen ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 45 M. Kleidergelder zur Bekleidung der Dienstoffiziere.
—	—	
1 648	—	Die Miethdentschädigung beträgt für jeden Aufscher und Wertmeister ohne Unterschied der Rangklasse pro Jahr 126 M. Wegen Gehaltsverhöhung conf. ad II. Im Allgemeinen.
45	—	
252	—	
60 20	600	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
II.		Uebertrag	40 294		34 874	
15		Für 9 Aufseher II. Klasse Gehalt à 990 M.	8 910		7 488	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 45 M.	405		360	
		Für 3 Aufseher II. Klasse Miethentschädigung à 126 M.	378		630	
		„ 6 „ II. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
16		Für 9 Aufseher III. Klasse Gehalt à 954 M.	8 586		5 400	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 45 M.	405		270	
		Für 8 Aufseher III. Klasse Miethentschädigung à 126 M.	1 008		504	
		„ 1 „ III. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
17		Für 3 Werkmeister I. Klasse Gehalt à 1 072 M.	3 216		3 024	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 45 M.	135		135	
		Für 1 Werkmeister I. Klasse Miethentschädigung à 126 M.	126			
		„ 2 „ I. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
18		Für 3 Werkmeister II. Klasse Gehalt à 990 M.	2 970		2 808	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 45 M.	135		135	
		Für 2 Werkmeister II. Klasse Miethentschädigung à 126 M.	252		252	
		„ 1 „ II. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
19		Für 4 Werkmeister III. Klasse Gehalt à 954 M.	3 816		3 600	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 45 M.	180		180	
		Für 2 Werkmeister III. Klasse Miethentschädigung à 126 M.	252		378	
		„ 2 „ III. „ freie Wohnung im Werthe von 126 M.				
20		Der Ober-Aufseherin Gehalt	948		900	
		Derselben an Kleidergeldern	15		15	
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 108 M.				
21		Der Werkführerin Gehalt	798		750	
		Derselben an Kleidergeldern	15		15	
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
22		Für 2 Aufseherinnen I. Klasse Gehalt à 750 M.	1 500		1 440	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 15 M.	30		30	
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
23		Für 2 Aufseherinnen II. Klasse Gehalt à 690 M.	1 380		1 320	
		Für dieselben an Kleidergeldern à 15 M.	30		30	
		Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.				
		Zu übertragen	75 784		64 538	

Nichtin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₰	₰	
6 020	600	
1 422	—	
45	—	
—	252	
3 186	—	
135	—	
504	—	
—	—	
192	—	
—	—	
126	—	
—	—	
162	—	
—	—	
—	—	
216	—	
—	—	
—	126	
—	—	
48	—	Die Ober-Aufseherin, die Werkführerin und die Aufseherinnen beziehen ohne Unterschied der Rangklasse von Jahr 15 M. Kleidergeldern.
—	—	
48	—	
—	—	
60	—	
—	—	
60	—	
—	—	
12 224	978	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
II.		Uebertrag	75 784		64 538	
	24	Für 2 Aufseherinnen III. Klasse Gehalt à 660 M. Für dieselben an Kleidergeldern à 15 M. Außerdem freie Wohnung im Werthe von 72 M.	1 320		1 260	
	25	Dem ersten Fuhrknecht Lohn Demselben Miettsentschädigung Außerdem 303 Stück Vohluchen, 16 Hektoliter Brandgerst und 547 1/2 Pfund Schwarzbrot.	600		600	
	26	Dem zweiten Fuhrknecht Lohn Außerdem freie Wohnung und dieselben Emolumente wie der erste Fuhrknecht.	540		540	
	27	Der Köchin Lohn Außerdem freie Wohnung, Händlingskost, 182 1/2 Pfund Fleisch, 182 1/2 Liter Bier, 547 1/2 Pfund Schwarzbrot, freies Bett und Reinigungsgegenstände.	360		360	
	28	Dem Viehwärter Lohn Außerdem eine Schlafstelle im Kuhstalle, dieselben Emolu- mente wie die Köchin nebst täglich 12 Gr. Kaffe und wöchentlich 250 Gr. Butter.	300		180	
		Summe A. Befehdungen	79 060		67 634	
		B. Pensionen.				
	29	Fellen, Sekretär	1 015			
	30	Hammerstein, Ober-Aufseherin	555			
	31	Hammerstein, Aufseher	540		540	
	32	Schmidt, Aufseher	810		810	
	33	Adam, Aufseher	852			
	34	Schmidt, Aufseherin (Weingardt, Aufseher)	396			750
	35	Für im Laufe der Etatsperiode hinzutretende Pensionen . .	1 242 50		1 242 50	
		Summe B. Pensionen	5 410 50		3 342 50	
		C. Unterstützungen.				
	36	Witwe Direktor Falkenberg	300		300	
	37	„ Aufseher Griesje	108		108	
	38	„ „ Benzlath	108		108	
		Zu übertragen	516		516	

Mitteln jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰
12 224		978	
60			
120			
12 404		978	
11 426			
1 015			
555			
852			
396			
		750	
2 818		750	
2 068			

Au Stelle der verstorbenen Viehwärter ist ein Viehwärter mit jährlich 300 M. Lohn angestellt worden.

Der Sekretär Fellen ist am 1. November 1879 pensionirt worden.
Die Ober-Aufseherin Hammerstein ist am 1. August 1880 pensionirt worden.

Der Aufseher Adam ist am 1. Oktober 1879 pensionirt worden.
Die Aufseherin Schmidt ist am 1. Oktober 1879 in den Ruhestand getreten.
Der Pensionär Weingardt ist am 25. Juli 1880 gestorben.
Der ausgelegte Etatcredit überträgt sich während der Etatsjahre gegenseitig.

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	℥	ℳ	℥
II.		Uebertrag	516		516	
	39	Wittwe Aufseher Noeder	108		108	
	40	" " Rütger	108		108	
	41	" " Wächter	108		108	
	42	" " Vogel	108		108	
	43	" " Bosen	108		108	
	44	" " Wölfe	108			
	45	" " Rüdeshelm	108			
	46	" Schustermeister Kürten	108			
		(Wittwe Aufseher Görres)			108	
		(" " Schmidt)			108	
		Summe C. Unterstützungen.	1380		1272	
		Zusammenstellung.				
		Summe A. Besoldungen u.	79 060		67 634	
		" B. Pensionen	5 410 50		3 342 50	
		" C. Unterstützungen	1 380		1 272	
		Summe Titel II.	85 850 50		72 248 50	
III.		Beföstigung.				
	1	a. Für die Speisung von 1300 Händlingen	169 800		119 200	
		b. 2 Offizianten (Köchin und Viehwärter)	590		440	
		Zu übertragen	170 390		119 640	

Dit hin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
ℳ	℥	
108		Der Aufseher Wölfe ist am 18. December 1878 gestorben.
108		Der Aufseher Rüdeshelm ist am 15. Februar 1879 gestorben.
108		Der Schustermeister Kürten ist am 2. April 1880 gestorben.
	108	Die Wittwe Görres ist am 7. November 1878 gestorben.
	108	Die Wittwe Schmidt ist am 1. Juli 1880 gestorben.
324	216	
108		
11 426		
2 068		
108		
13 602		
50 600		Der Bestand an Händlingen betrug: 1878 . . . 935 Köpfe durchschnittlich pro Tag 1879 . . . 1 068 " " " " " 1880 . . . 1 060 " " " " " zusammen 3 063 Köpfe. Die Kosten der Speisung betragen: 1878 . . . 149 762 ℳ. 76 Pf. 1879 . . . 121 882 " 32 " 1880 . . . 127 206 " 08 " zusammen 398 851 ℳ. 16 Pf. oder pro Kopf und Jahr 190 ℳ. 64 Pf., mithin für 1300 Köpfe 169 802 ℳ., rund 169 800 ℳ.
150		Die Kosten betragen: 1878 . . . 528 ℳ. 29 Pf. 1879 . . . 525 " 85 " 1880 . . . 586 " 22 " zusammen 1 640 ℳ. 36 Pf. oder durchschnittlich pro Jahr 546 ℳ. 79 Pf. Hierzu für den Viehwärter täglich 12 gr. Kaffee oder pro Jahr 4,38 kg à 2 ℳ. 8 " 76 " und nebstentlich 250 gr. Butter oder pro Jahr 13 kg à 2 ℳ. 40 Pf. 31 " 20 " zusammen 586 ℳ. 75 Pf. oder rund 590 ℳ.
50 750		

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
VII.		Uebertrag	6 600	—	6 600	—
	2	Für Beleuchtungs-Materialien zc.	4 550	—	4 550	—
		Summe Titel VII.	11 150	—	11 160	—
VIII.		Krankenpflege.				
		Für Medicamente, chirurgische Instrumente zc.	5 000	—	3 250	—
		Summe Titel VIII. per se.				
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse.				
	1	An die katholische Pfarrgemeinde zu Braunweiler für den Mitgebrauch der katholischen Kirche und zur baulichen Unterhaltung derselben	1 200	—	1 200	—
	2	Remuneration für den Küster der katholischen Kirche	150	—	150	—
	3	„ „ „ „ „ evangelischen Kirche	60	—	60	—
	4	Zur Auspendung des heiligen Abendmahls, für das Stimmen der Orgel und für Beleuchtung der evangelischen Kirche, sowie für Wein zu den heiligen Messen in der katholischen Kirche	120	—	70	—
	5					
	6	Für das Spielen der Orgel bei dem evangelischen Gottesdienste für die Bibliothek und zu Schulbedürfnissen	150	—	150	—
		Summe Titel IX.	2 280	—	2 230	—
X.		Unterhaltung der Gebäude.				
	1	Zur baulichen Unterhaltung	8 150	—	7 500	—
	2	Für die Reinigung der Scherusteine	75	—	75	—
		Summe Titel X.	8 225	—	7 575	—

Mitbis jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	₰	ℳ	₰	
—	—	—	—	
—	—	10	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 4 183 ℳ. 86 ₰.
—	—	—	10	1879 . . . 3 765 „ 89 „
—	—	—	—	1880 . . . 4 692 „ 12 „
—	—	—	—	zusammen 12 641 ℳ. 87 ₰.
—	—	—	—	oder durchschnittlich pro Jahr 4 213 ℳ. 96 ₰., rund 4 210 ℳ.
—	—	—	—	Dieszu durch Vermehrung der Räume in Folge der größeren
—	—	—	—	Bevölkerung 340 „
—	—	—	—	Summe 4 550 ℳ.
1 750	—	—	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 4 276 ℳ. 08 ₰.
—	—	—	—	1879 . . . 4 094 „ 63 „
—	—	—	—	1880 . . . 3 351 „ 01 „
—	—	—	—	zusammen 11 721 ℳ. 72 ₰.
—	—	—	—	oder durchschnittlich pro Person und Jahr 3 ℳ. 84 ₰., mithin für 1300 Personen
—	—	—	—	4992 ℳ., rund 5000 ℳ.
—	—	—	—	Die Ausgabe beruht auf Beitrag.
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
50	—	—	—	Die Ausgaben betragen: 1878 . . . 90 ℳ. 10 ₰.
—	—	—	—	1879 . . . 67 „ 40 „
—	—	—	—	1880 . . . 88 „ — „
—	—	—	—	zusammen 245 ℳ. 50 ₰.
—	—	—	—	oder durchschnittlich pro Jahr 81 ℳ. 83 ₰.
—	—	—	—	Dieszu die Kosten des Weines zur Auspendung des heiligen
—	—	—	—	Abendmahls, welche bisher bei Tit. III. verrechnet worden . . . 34 „ — „
—	—	—	—	Summe 115 ℳ. 83 ₰.
—	—	—	—	oder rund 120 ℳ.
—	—	—	—	Für das Spielen der Orgel ist ein Jüngling der Blindenanstalt zu Düren engagiert,
—	—	—	—	welcher für die jedesmalige Reise nach Braunweiler und zurück 2 ℳ. 50 ₰. bezieht.
—	—	—	—	Es sind für 60 Sonn- und Feiertage 150 ℳ. angenommen.
50	—	—	—	
650	—	—	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 9 470 ℳ. 73 ₰.
—	—	—	—	1879 . . . 6 431 „ 11 „
—	—	—	—	1880 . . . 8 561 „ 81 „
—	—	—	—	zusammen 24 463 ℳ. 65 ₰.
—	—	—	—	oder durchschnittlich pro Jahr 8154 ℳ., rund 8150 ℳ.
—	—	—	—	Der Wintermeister der Anstalt besorgt die Reinigung der Schornsteine gegen eine
—	—	—	—	jährliche Remuneration von 75 ℳ.
650	—	—	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84.		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			ℳ	℥	ℳ	℥
XI.		Zusammen.				
	1	Für Schreibmaterialien u.	700	—	550	—
	2	Für Drucksachen u.	870	—	650	—
	3	Für Buchbinder-Arbeiten	60	—	30	—
	4	Für öffentliche Blätter und Schriften	36	—	36	—
	5	Für Briefporto	870	—	530	—
	6	Diäten und Reisekosten	800	—	760	—
	7	a. Für Versicherung der Gebäulichkeiten	723	75	723	75
		b. „ „ des Mobilars	130	—	130	—
	8	Zu Unterstützungen der Beamten der Anstalt zur Disposition des Provinzial-Verwaltungsraths	—	—	900	—
	9	Reise-Unterstützungen für entlassene Händlinge	715	—	500	—
	10	Zur Beschaffung von Kleidungsstücken für entlassene bedürftige Händlinge	40	—	50	—
	11	Frachtkosten für die Beförderung der Anstaltsbedürfnisse	1720	—	2260	—
	12	Zusammen und zur Abrundung	429	75	1036	75
		Summe Titel XI.	7094	50	8156	50

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr.		weniger.		
ℳ	℥	ℳ	℥	
150	—	—	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 618 ℳ. 06 Pf. 1879 . . . 517 „ 04 „ 1880 . . . 538 „ 08 „ zusammen 1673 ℳ. 18 Pf. oder pro Person und Jahr 55 Pf., mithin für 1300 Personen 715 ℳ., rund 700 ℳ.
220	—	—	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 700 ℳ. 80 Pf. 1879 . . . 646 „ 40 „ 1880 . . . 650 „ 11 „ zusammen 2007 ℳ. 31 Pf. oder durchschnittlich pro Person und Jahr 67 Pf., mithin für 1300 Personen 871 ℳ., rund 870 ℳ.
30	—	—	—	Mit Rücksicht auf die vermehrte Buch- und Registerführung sind 60 ℳ. für das Einbinden der voluminösen Bücher erforderlich.
340	—	—	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 577 ℳ. 51 Pf. 1879 . . . 728 „ 44 „ 1880 . . . 734 „ 31 „ zusammen 2040 ℳ. 26 Pf. oder durchschnittlich pro Person und Jahr 67 Pf., mithin für 1300 Personen 871 ℳ., rund 870 ℳ.
40	—	—	—	Es sind an Anstaltsbeamte gezahlt worden: 1878 . . . 941 ℳ. 10 Pf. 1879 . . . 1006 „ — „ 1880 . . . 467 „ 60 „ oder durchschnittlich pro Jahr 904 ℳ. 90 Pf. Hierzu die der Anstalt zur Last gelegten Diäten und Reisekosten des Platzmajors zu Köln für die monatliche Revision des Militär-Buchstempelmandats 12 Reisen à 19 ℳ. 80 Pf. 237 „ 60 „ also pro Jahr 1042 ℳ. 50 Pf. abgerundet auf 900 ℳ., da für die Folge verschiedene Reisen der Beamten anfallen.
—	—	900	—	Zählt für die Zukunft aus, da die Beamten Gehaltsaufbesserungen erhalten haben.
215	—	—	—	Es sind veranlagt worden in: 1878 . . . 399 ℳ. 83 Pf. 1879 . . . 681 „ 76 „ 1880 . . . 604 „ 33 „ zusammen 1685 ℳ. 92 Pf. oder durchschnittlich pro Person und Jahr 55 Pf., mithin bei 1300 Personen 715 ℳ.
—	—	10	—	Die Kosten betragen: 1878 . . . 44 ℳ. 84 Pf. 1879 . . . 22 „ 06 „ 1880 . . . 10 „ 50 „ zusammen 78 ℳ. — Pf. oder durchschnittlich pro Person und Jahr 60 Pf., mithin bei 1300 Personen 89 ℳ., rund 40 ℳ.
—	—	540	—	Die Kosten betragen in: 1878 . . . 2183 ℳ. 33 Pf. 1879 . . . 1424 „ 33 „ 1880 . . . 1565 „ 09 „ zusammen 5173 ℳ. 75 Pf. oder durchschnittlich pro Jahr 1724 ℳ. 58 Pf., rund 1720 ℳ.
995	—	607	—	
—	—	2057	—	
—	—	1062	—	

Tit.	Nr.	Ausgabe.	Betrag pro 1882/83 und 1883/84		Betrag nach dem früheren Etat pro 1879/80.	
			₰	₰	₰	₰
Resapitulation der Ausgaben.						
I.		Zinsen	—	—	—	—
II.		Befoldungen u.	85 850	50	72 248	50
III.		Beförderung	180 440	—	131 060	—
IV.		Bekleidung, Lagerung und Verrückung	37 000	—	31 100	—
V.		Reinigung	4 100	—	2 580	—
VI.		Robilien, Utensilien und Handwerksgeräthe	15 200	—	12 400	—
VII.		Heizung und Beleuchtung	11 150	—	11 160	—
VIII.		Krankenpflege	5 000	—	3 250	—
IX.		Kirchen- und Schulbedürfnisse	2 280	—	2 230	—
X.		Unterhaltung der Gebäude	8 225	—	7 575	—
XI.		Insgesamt	7 094	50	8 156	50
Summe aller Ausgaben			356 340	—	281 760	—
Abchluss.						
Die Einnahme beträgt			356 340	—	281 760	—
Die Ausgabe beträgt			356 340	—	281 760	—
Balancirt.						

Mithin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₰	₰	₰	₰	
—	—	—	—	
13 602	—	—	—	
49 380	—	—	—	
5 900	—	—	—	
1 520	—	—	—	
2 800	—	—	—	
—	—	10	—	
1 750	—	—	—	
50	—	—	—	
650	—	—	—	
—	—	1 062	—	Der ausgesetzte Etats-Kredit überträgt sich während der Etats-Periode von Jahr zu Jahr.
75 652	—	1 072	—	
74 580	—	—	—	
74 580	—	—	—	
74 580	—	—	—	
74 580	—	—	—	

Also genehmigt in der Plenar-Sitzung des 27. Rheinischen Provinzial-Landtags vom 21. November 1881.

Der Landtags-Marschall der Rheinprovinz.

Wilhelm Fürst zu Wied.